

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
Teil 1: Piraterie als historisches und aktuelles Phänomen.....	7
A. Zur Geschichte der Piraterie .....	7
I. Antike .....	8
1. Die Seevölker .....	8
2. Piraterie im antiken Griechenland .....	9
3. Die Römer und die Piraterie .....	11
4. Zwischenergebnis.....	12
II. Mittelalter .....	12
1. Die Wikinger.....	13
2. Die Vitalienbrüder und die Hanse .....	15
3. Zwischenergebnis.....	17
III. Neuzeit .....	17
1. Die Barbareskenstaaten und das Abendland .....	18
2. Das sogenannte Goldene Zeitalter der Piraterie .....	20
3. Zwischenergebnis.....	23
IV. Moderne.....	24
1. Asien .....	24
a) Abriss der Pirateriegeschichte in Asien .....	25
aa) China.....	25
bb) Thailand und die umliegenden Gewässer.....	27
b) Asien als Brennpunkt moderner Piraterie .....	28
2. Afrika und Südamerika .....	31
a) Südamerika.....	31
b) Westafrika .....	32
c) Brennpunkt Somalia.....	33
3. Zwischenergebnis.....	34

B. Das aktuelle Geschehen.....	34
I. Zu den Hintergründen der Piraterie vor Somalia .....	35
1. Die politischen Hintergründe.....	35
2. Die wirtschaftlichen Hintergründe.....	42
II. Die aktuelle Situation.....	45
1. Vorgehensweise der somalischen Piraten.....	46
2. Kosten der somalischen Piraterie .....	47
C. Bewertung der aktuellen Situation vor sozialhistorischem Hintergrund.....	48
Teil 2: Piraterie als rechtliches Phänomen .....	53
A. Abgrenzung zu anderen Aspekten des Seerechts.....	53
I. Kaperei .....	53
II. Seefreischärlerei .....	55
III. Staatspiraterie .....	56
IV. Prisenrecht .....	56
V. Maritimer Terrorismus.....	57
VI. Zwischenergebnis .....	58
B. Die rechtliche Behandlung der eigentlichen Piraterie .....	59
I. Das Völkerrecht .....	59
1. Entwicklung im Völkerrecht.....	59
2. Frühere Kodifikationen.....	60
a) Der Matsuda-Entwurf .....	61
b) Die Harvard-Draft-Convention.....	62
c) Der Entwurf der Völkerrechtskommission.....	63
d) Das Übereinkommen über die Hohe See .....	64
3. Das Seerechtsübereinkommen .....	64
a) Der Tatbestand der Piraterie nach dem Seerechtsübereinkommen .....	65
aa) Tathandlung.....	66
bb) Tatort .....	67
(1.) Die Hohe See .....	67

(a) Eigengewässer .....	68
(aa) Innere Gewässer .....	68
(bb) Küstenmeer.....	69
(b) Anschlusszone .....	69
(c) Gewässer mit Sondernutzungsrechten .....	70
(aa) Ausschließliche Wirtschaftszone .....	70
(bb) Festlandsockel .....	71
(d) Ergebnis der Überlegungen zur Hohen See .....	72
(2.) Andere Orte ohne Hoheitsgewalt.....	73
(3.) Weitere Orte im Anwendungsbereich von Art. 101 SRÜ.....	73
cc) Tatobjekt und Tatsubjekt.....	75
(1.) Angriff auf Hoher See.....	75
(2.) Angriff an einem anderen Ort ohne Hoheitsgewalt.....	77
dd) Tatausrichtung.....	78
ee) Rechtswidrigkeit .....	79
ff) Teilnahme und Versuch .....	80
b) Die Rechtsnatur der Piraterie nach dem Seerechtsübereinkommen .....	81
aa) Die Kategorien völkerrechtlichen Fehlverhaltens .....	82
bb) Einordnung der Piraterie.....	85
II. Das nationale Recht .....	86
III. Zwischenergebnis .....	88
Teil 3: Piraterie als zu bekämpfendes Phänomen.....	91
A. Die rechtlichen Grundlagen der Pirateriebekämpfung .....	91
I. Das Seerechtsübereinkommen.....	91
1. Der Regelungsgehalt von Art. 100 SRÜ .....	92
2. Die Befugnisse zur Pirateriebekämpfung .....	95
a) Anknüpfungspunkt der Befugnisse .....	95
aa) Die verschiedenen Prinzipien der Ausdehnung nationaler Strafgewalt... 96	
(1.) Territorialitätsprinzip .....	96
(2.) Aktives und passives Personalitätsprinzip .....	97

(3.) Flaggenprinzip .....	99
(4.) Schutzprinzip .....	99
(5.) Prinzip der stellvertretenden Strafrechtspflege .....	100
(6.) Weltrechtsprinzip .....	101
bb) Einordnung der Befugnisse .....	102
b) Die einzelnen Befugnisse .....	102
aa) Recht zum Anhalten, Betreten und Untersuchen verdächtiger Schiffe .	103
bb) Recht zum Aufbringen .....	105
cc) Recht zur Festnahme und Beschlagnahme.....	108
dd) Recht der Nacheile .....	110
ee) Recht zur Aburteilung .....	112
ff) Befugnisse aufgrund von Nothilfe gem. Art. 98 Abs. 1 SRÜ.....	114
c) Die Berechtigten .....	115
II. Die Resolutionen des UN-Sicherheitsrats .....	117
III. Das SUA-Übereinkommen .....	120
IV. Zwischenergebnis .....	123
B. Die Umsetzung .....	124
I. NATO-Operationen .....	125
II. Combined Maritime Forces .....	125
III. Die EU-Operation Atalanta.....	126
1. Die europarechtlichen Grundlagen.....	127
a) Zur Geschichte der europäischen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik.....	128
b) Die GASP im Einzelnen.....	130
aa) Die Akteure der GASP .....	131
(1.) Der Europäische Rat.....	132
(2.) Der Rat .....	134
(3.) Der Hohe Vertreter.....	135
(4.) Das Europäische Parlament.....	136

(5.) Der EuGH .....	137
(6.) Das Politische und Sicherheitspolitische Komitee .....	137
(7.) Der Europäische Auswärtige Dienst .....	138
bb) Die Handlungsformen der GASP.....	138
(1.) Leitlinien und Strategien .....	139
(2.) Beschlüsse .....	140
(3.) Standpunkte .....	140
c) Die GSVP als Unterfall der GASP .....	141
aa) Abgrenzung von Verteidigungspolitik und Verteidigung.....	141
bb) Abgrenzung von GASP und GSVP .....	143
cc) Die besonderen Akteure der GSVP .....	144
(1.) Die europäische Verteidigungsagentur .....	144
(2.) Der Militärausschuss der EU .....	144
(3.) Der Militärstab der EU .....	145
d) Das Verhältnis der EU zu NATO und UN.....	145
aa) Die UN .....	146
(1.) Die EU aus Sicht der UN .....	146
(2.) Die UN aus Sicht der EU .....	147
bb) Die NATO.....	148
2. Die konkrete Ausgestaltung.....	150
a) Ziele und Vorgehensweise .....	150
b) Operationsverlauf und Erfolge.....	152
3. Bewertung.....	153
Teil 4: Piraterie als Ursache verschiedener Rechtsprobleme.....	155
A. Zuständigkeit der Bundesmarine .....	155
I. Der grundsätzliche Einsatzbereich der Bundeswehr .....	156
II. Der erweiterte Einsatzbereich der Bundeswehr .....	157
1. Der räumliche Geltungsbereich des Art. 87a Abs. 2 GG .....	157
2. Der sachliche Geltungsbereich des Art. 87a Abs. 2 GG.....	160

III. Zuständigkeit der Bundesmarine vor diesem Hintergrund.....	162
1. Pirateriebekämpfung als Verteidigung i.S.v. Art. 87a Abs. 2 GG.....	163
2. Ausdrückliche Zulässigkeit eines Anti-Piraterie-Einsatzes außerhalb der Verteidigung i.S.v. Art. 87a Abs. 2 GG.....	166
a) Art. 27 GG.....	166
b) Art. 25 GG .....	167
c) Art. 24 GG.....	170
aa) Grundsätzliches.....	171
bb) Streitkräfteeinsatz innerhalb eines Systems i.S.v. Art. 24 Abs. 2 GG.....	172
cc) Mögliche Systeme gegenseitiger kollektiver Sicherheit .....	175
(1.) Das SRÜ .....	175
(2.) Die UN .....	176
(3.) Die NATO .....	179
(4.) Die EU.....	184
3. Begrenzung durch den Parlamentsvorbehalt .....	188
4. Einschränkung der Einsatzmöglichkeiten der Bundeswehr durch ein verfassungsrechtliches Trennungsgebot zwischen Polizei und Militär .....	191
IV. Zwischenergebnis .....	196
B. Grundrechte .....	197
I. Anwendbarkeit der Grundrechtsregime .....	197
1. Keine Verdrängung durch das Humanitäre Völkerrecht .....	198
2. Exterritoriale Geltung der Grundrechtsregime .....	203
a) IPBPR.....	203
b) EMRK.....	204
c) EUGrCh .....	205
d) Grundgesetz .....	205
3. Einschlägigkeit der Grundrechtsregime .....	206
a) IPBPR, EMRK und Grundgesetz .....	207
b) EUGrCh.....	209

II. Bedeutsame einzelne Grundrechte .....	211
1. Leben und körperliche Unversehrtheit .....	211
a) Das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit in den verschiedenen Grundrechtskatalogen .....	212
b) Möglichkeiten der Einschränkung.....	212
c) Notwendige gesetzliche Grundlage.....	214
aa) § 32 StGB .....	214
bb) UzwGBw .....	215
cc) UzwG.....	215
dd) § 127 StPO .....	216
ee) Art. 98 Abs. 1 SRÜ und völkergewohnheitsrechtliche Nothilfe .....	218
2. Freiheit der Person.....	219
a) Das Recht auf Freiheit der Person in den verschiedenen Grundrechtskatalogen .....	219
b) Möglichkeiten der Einschränkung.....	221
c) Notwendige gesetzliche Grundlage.....	222
aa) § 32 StGB, UzwGBw und UzwG.....	222
bb) § 127 Abs. 1 StPO .....	223
cc) Art. 105 SRÜ und paralleles Völkergewohnheitsrecht.....	225
d) Informationspflichten bei der Festnahme.....	226
e) Höchstdauer der Freiheitsentziehung.....	229
III. Zwischenergebnis .....	233
C. Formelle Probleme nach Europarecht.....	234
I. Inbezugsetzung zu GASP und GSVP .....	234
II. Keine eigenen Instrumentarien im Rahmen der GSVP.....	236
D. Möglichkeiten der Strafverfolgung festgenommener Piraten .....	237
I. Überstellung zur Aburteilung an Drittstaaten.....	237
II. Aburteilung durch einen internationalen Gerichtshof .....	244
III. Zwischenergebnis .....	247

## VIII

E. Rechtliche Einordnung des Einsatzes privater Sicherheitskräfte.....	248
Schlussbetrachtung .....	255
Zusammenfassung der Arbeit in Fragen und Antworten .....	257